

Niederschrift

Zur 10. Stadtratssitzung der Stadt Nottertal-Heilinger Höhen am
13. Dezember 2021 im „Saal“ der ehemaligen Gaststätte „Zum weißen Roß“, Hauptstraße 43

I-Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesenheit:

Name	Vorname	Funktion Partei/Fraktion	Einverständnis zur Aufzeichnung
Bohn	Markus	STR-Mitglied CDU	Ja
Burhenne	Alfons	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Dlouhy	Harald	STR-Mitglied SPD, ZSB	Ja
Fitze	Thomas	STR-Mitglied Vors. STR SPD, ZSB	Ja
Hettenhausen	Andrè	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Isenhuth	Stephan	STR-Mitglied BSO, ZSB	Ja
Kunze	Jens	STR-Mitglied BSO, ZSB	Ja
Mörstedt	Hagen	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Riethmüller	Lorenz	STR-Mitglied CDU	Ja
Roth	Hans-Joachim	BGM NHH CDU	Ja
Schäfer	Ringo	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Schmidt	Tobias	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Schulz	Thomas	STR-Mitglied CDU	Ja
Schwabe	Marcel	STR-Mitglied CDU	Ja
Seeländer	Sandro	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Voigt	Andrè	STR-Mitglied CDU	Ja
Wacker	Carsten	STR-Mitglied CDU	Nein
Weber	Marcel	STR-Mitglied CDU	Ja
Wettstaedt	Christiane	STR-Mitglied CDU	Ja
Willfahrt	Heiko	STR-Mitglied ZLG, ZSB	Ja
Wolter	Nicki	STR-Mitglied CDU	Ja
Gesamt:	21		

Verwaltung

Name	Vorname	Funktion
Bohn	Hanna	Kämmerin
Brüsch	Andrea	Bauamtsleiterin
Skrobanek	Christine	Hauptamtsleiterin

Sitzungsleitung: Herr Fitze

Schriftführer: Herr Beck (Bandaufnahme)

Zu Top 1.**Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Herr Fitze:

- eröffnet die Sitzung
- begrüßt alle Anwesenden
- verweist auf Coronaregeln, bezüglich Maskenpflicht
- ordnungsgemäße Zustellung der Ladung
- 21 von 21 Abgeordneten sind anwesend

Zu Top 2.**Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung****I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25.10.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. Anfragen der Abgeordneten
6. Beratung und Beschlussfassung der 3. Änderung der Geschäftsordnung der Stadt NHH
7. Beratung und Beschlussfassung Sitzungsplan 2022
8. Beratung und Beschlussfassung Wirtschaftspläne Kita 2022
9. Beratung und Beschlussfassung Haushalt der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen 2022
10. Beratung und Beschlussfassung zum Finanz- und Investitionsplan 2021 -2025
11. Aufhebung Beschluss Nr. 99/08/10/2021 Stellplatzablösesatzung vom 25.10.2021
12. Beratung und Beschlussfassung zur Ablösesatzung für Stellplätze der Stadt NHH
13. Aufhebung Beschluss Nr. 97/08/10/2021 Feuerwehrgebührensatzung vom 25.10.2021
14. Beratung und Beschlussfassung zur Feuerwehrgebührensatzung

II. Nichtöffentlicher Teil

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	21	0	0

Beschluss-Nr.: 115/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 3.**Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25.10.2021**

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	18	1	2

Beschluss-Nr.: 116/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Zu Top 4.**Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

Keine weiteren Anmerkungen.

Zu Top 5.**Anfragen der Abgeordneten**

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

- Herr Schulz
- begrüßt alle Anwesenden
 - er wurde von einem Ortschaftsratsmitglied Bothenheilingen angesprochen, was im Stadtrat los sei
 - Eindruck vom Ortschaftsratsmitglied Bothenheilingen ist, dass es nicht darum geht, die Landgemeinde nach vorn zu bringen, sondern sich stattdessen in unnötigen Streitigkeiten zu verlieren
 - mögliches Potential zur Verbesserung wird verschwendet (Herr Hettenhausen war bei dem Gespräch dabei und könnte dies bestätigen)
 - besteht die Möglichkeit, innerhalb der Fraktion ein Statement zu erarbeiten, in dem die Ursache der verschwendeten Ressourcen kurz dargelegt werden, um es für die Ortschaftsräte begreifbar zu machen was im Stadtrat abgeht
- Herr Roth
- war ebenfalls bei der Ortschaftsratsitzung anwesend und hatte sich das Statement des Ortschaftsratsmitgliedes angehört
 - Vorschlag von ihm war, wenn bedarf für den Ortschaftsrat Bothenheilingen besteht, dieser sich die Fraktionsvorsitzenden einladen kann, damit sie Rede und Antwort vor dem Ortschaftsrat stehen können
 - Ortschaftsratsmitglied war damit einverstanden, es soll in den einzelnen Fraktionen diskutiert werden, ob sie damit einverstanden sind, dass die Fraktionsvorsitzenden zu den Ortschaftsratsitzungen mit eingeladen werden können, um sich zu positionieren
- Herr Fitze
- möchte wissen, ob es konkrete Anmerkungen gab, wie bzw. welche Ressourcen der Stadtrat verschwendet

- Herr Schulz
- es geht darum, dass man sich in personenbezogene Streitigkeiten verliert und dies Ausmaße annimmt, welche jetzt durch die Videoaufzeichnung nach außen gelangen
 - es sollte in den Punkten um die Sache selbst gehen und nicht um Personen
- Herr Roth
- bittet die Abgeordneten, für Antworten diszipliniert ans Rednerpult zu gehen, damit die Zuschauer und der Protokollant, die Antworten besser nachvollziehen können
- Herr Fitze
- fragt nach, ob es weitere Anmerkungen zu diesem Punkt gibt, bzw. gibt es schon Anfragen vom Ortschaftsrat Bothenheilingen an die Fraktionsvorsitzenden (den Fraktionsvorsitzenden ist noch nichts bekannt)
 - sollte kein Problem sein die Fraktionsvorsitzenden zu den Ortschaftsratssitzungen einzuladen
 - liegt im Ermessen der Ortschaftsbürgermeister, die Fraktionsvorsitzenden zu den Ortschaftsratssitzungen mit einzuladen
- Herr Kunze
- begrüßt alle Anwesenden
 - bezüglich der letzten Ortschaftsratssitzung Schlotheim vorige Woche und Rücksprache/Verständigung einiger Themen in der Fraktion, möchte er wissen, ob das Dorferneuerungsprogramm für ein Jahr ausgesetzt wird/wurde
 - würde demzufolge bedeuten, dass die Planung ein Jahr zurückgesetzt wird, wenn das Genehmigungsverfahren durchgelaufen ist
- Herr Roth
- hat es bereits in der Ortschaftsratssitzung erklärt
 - wir stehen mit der Förderbehörde in Verbindung und als wir es gelesen haben, haben wir sofort zur Förderbehörde Kontakt aufgenommen, wie es sich als Landgemeinde verhält, da wir am 15.01. die Vitalitätsprüfung mit dem Antrag auf das Gemeindliche Entwicklungskonzept abgeben wollten und wie es sich verhält, wenn es für ein Jahr ausgesetzt würde
 - Information von der Förderbehörde lautet, dass wir regulär bis zum 15.01. abgeben sollen und der Antrag dementsprechend eingearbeitet wird
 - 2022 kommen wir in die Entscheidung, ob wir mit dem GEK berücksichtigt werden oder nicht
 - Empfehlung der Förderbehörde war, die Unterlagen bis zum 15.01. einzureichen
- Herr Kunze
- würde dann bedeuten, dass man erst 2024 in die Förderung kommt
- Herr Roth
- 2023 ist dann ein größerer Kreis aus den ausgewählt wird, bei Aufnahme 2024 – erste Anträge für Maßnahmen
- Herr Kunze
- hat noch einige Fragen, bezüglich der Ortschaftsratssitzung (letzten Donnerstag) zur Tennishalle
- Herr Fitze
- erläutert, dass diese Fragen nicht schriftlich eingereicht wurden, da es zu kurzfristig gewesen ist
- Herr Kunze
- in der Ortschaftsratssitzung am 09.12.2021 hat Herr Roth die Kündigung zur Nutzung der Tennishalle zwischen dem SSV07 und der Stadt Nottertal-Heilingen Höhen zum 31.12.2021 informiert

- wesentlicher Grund sind die hohen Betriebskosten, welche auch der Tatsache geschuldet sind, dass die Sektion der Tischtennisspieler die Tennishalle ebenfalls mit nutzt
 - die Tischtennisspieler mussten bedingt durch die Schließung der alten Turnhalle (gesperrt durch Bauschäden) ihre bisherige Spielstätte verlassen
 - um Spiel- u. Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten, wurde der Verein SSV07 mit ca. 5.000 EUR aus dem Vereins- und Kulturfonds für dieses Jahr zusätzlich unterstützt
 - dieser Betrag soll zur Begleichung eines Teils der erhöhten Betriebskosten verwendet werden
 - fragt ob es geplant ist, noch in diesem Jahr oder Anfang des Jahres 2022 einen neuen Nutzungsvertrag abzuschließen
- Herr Roth
- wir sitzen noch mit dem SSV07 zusammen und planen, wie wir weiter vorgehen
 - der Spielbetrieb der Tischtennissection ist nicht gefährdet
 - inwieweit der SSV 07 als Sportinternat die Tennishalle nutzt, werden wir noch mit dem Vorstand besprechen
- Herr Kunze
- möchte wissen in welchem Zeitraum es besprochen wird
 - ob diese Besprechung dieses Jahr noch in Angriff genommen wird
- Herr Roth
- äußert, dass es in diesem Jahr keine Zusammenkunft mehr geben wird, da das Jahr sich dem Ende neigt und die Verwaltung nur noch eine Woche geöffnet ist
 - merkt an, dass es ganz regulär, in Ruhe und besonnen in der ersten Januarhälfte in Angriff genommen wird
- Herr Kunze
- möchte darauf hinweisen, dass die neue Konstellation allen bisherigen Nutzern und neuen Interessenten bekannt gegeben werden sollte (Kegelverein und Karnevalsverein)
 - bis zur vollumfänglichen Einschätzung der Interessenslage sollte der Abschluss eines neuen Nutzungs- und Mietvertrages ausgesetzt werden
 - man sollte umgehend aktiv werden, wenn es um die Betriebskosten dieses Objektes geht (im Interesse einer wirtschaftlichen Haushaltsführung)
 - persönlicher Vorschlag ist, sein persönlich ausgearbeiteter Fragenkatalog zum Thema Betriebskosten und deren Optimierung zu nutzen
 - die Ausarbeitung der Antworten sollte vom bisherigen Betreiber erfolgen
- in der letzten Stadtratssitzung am 29.11.2021 haben wir den Vortrag von Herrn Karnitzschky über Kommunales Energiemanagement verfolgt, zu seinem Erstaunen musste er feststellen, dass es keinen Online-Beitrag zu diesem Beitrag gab (Schade, dass diese Infos nicht auf diesen Weg an die Bürger weitergeleitet wurden)
 - kann man Herrn Kanritzschky als ausgebildeten Energiemanager ein Zeitfenster einräumen, in dem er seine erste Bewertung vornimmt hinsichtlich der Betriebskosten der Tennishalle
 - sein ausgearbeiteter Fragenkatalog und die Zuarbeiten des Betreibers können ihn dabei unterstützen

- aus den ersten Ergebnissen können Maßnahmen definiert werden, wodurch kurzfristig und mittelfristig Einsparpotenziale von bis zu 20 % aufgezeichnet werden

Herr Roth

- möchte drauf hinweisen, dass es purer Populismus ist, zwecks der Mitnutzung der Tennishalle der Vereine
- zwischen dem Kegelverein und der Stadt NHH gibt es eine extra Vereinbarung, dass dieser die Kegelbahn weiterhin nutzen darf (es stand nie außer Frage, dass der Kegelverein die Kegelbahn nicht nutzen darf)
- dass der SCC die Tennishalle nicht nutzen kann, ist der Coronapandemie geschuldet und nicht der Tatsache, dass es keine Übereinstimmung mit dem SSV07 gibt
- natürlich könnte man Herrn Karnitzschky beauftragen die Tennishalle näher unter die Lupe zu nehmen, wir müssen auch schauen, dass wir keine Fördermittel verstreichen lassen
- deshalb sollte man die Fuhrmannschenke und die Feuerwehr auch nicht aus den Augen verlieren
- und wenn dies so weit ist, wird sich Herr Karnitzschky mit der Tennishalle auseinandersetzen

Herr Kunze

- tut es leid, dass Herr Roth dies als Populismus bezeichnet, sein Ansinnen war lediglich, dass die Vereine rechtzeitig mit ins Boot geholt werden
- da die Konstellation hinsichtlich der Nutzung wie sie zuletzt war, keine ideale Lösung ist
- es ist unklar, warum man nicht mit den Vereinen ins Gespräch kommt, bevor ein neuer Mietvertrag abgeschlossen wird
- er hat das Thema Energieeinsparung bewusst angesprochen, um unnötige Mehrkosten einzusparen und nicht um Populismus zu betreiben
- ein weiteres Angebot von ihm ist, dass er von einem befreundeten Unternehmen Technik zur Verfügung gestellt bekommen würde, welche bereits morgen in der Tennishalle installiert werden könnte, um Messwerte zu ermitteln, um daraus erste Schlüsse zu ziehen
- anscheinend geht es der Stadt so gut, dass wir darauf verzichten können und unterhalten uns im Frühjahr wieder darüber Betriebskosten einzusparen
- wir haben vor knapp nicht mal einer Woche die Vereine unterstützt mit ca. 5.000 EUR, welche für Betriebskosten verwendet werden (was meiner Meinung nach, nicht Sinn und Zweck der Unterstützung sein sollte, diese für Betriebskosten zu verwenden)
- zudem haben wir den Karnevalsverein mit 1.000 EUR für die 2-wöchige Nutzung der Tennishalle (für Betriebskosten) unterstützt

Herr Roth

- bedankt sich für die Anmerkungen von Herrn Kunze

Keine weiteren Anmerkungen.

Zu Top 6.

Beratung und Beschlussfassung zur 3. Änderung der Geschäftsordnung NHH

Herr Roth

- mit Schreiben vom 03.02.2020 wurde die Verwaltung durch die Kommunalaufsicht des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis (man achte auf das Datum) darauf hingewiesen, dass in der

- Geschäftsordnung der Stadt Nottetal-Heilingen Höhen einige Regelungen unklar sind und überarbeitet werden sollten
- das Schreiben vom 03.02.2020 war in der Akte zur Geschäftsordnung nicht abgelegt und wurde uns von der Kommunalaufsicht am 27.07.2021 per Mail nochmal zugesandt (1 ½ Jahre später wurden wir diesbezüglich nochmal erinnert, dass es einen Mailverkehr gab, zwischen der Stadt und der Kommunalaufsicht)
 - im Zuge der Geschäftsordnungsänderung wurden im Hauptausschuss Unklarheiten diskutiert und überarbeitet – hier wurde sich am Muster des Städte- und Gemeindebundes orientiert
 - einige Änderungen wurden vorgenommen wie zum Beispiel:
 - § 12 Abs. 1 → Anträge wurden durchnummeriert
 - § 13 Abs. 5 → der jeweilige Ortschaftsrat ist vor Veräußerung durch Vermietung und Verpachtung durch die Landgemeinde der Ortschaft zu hören, ausgenommen hiervon sind Mieten- bzw. Pachtverträge von Garagen und Kleingärten mit einer Jahrespacht von bis zu 250 EUR
 - einer Veräußerung von kommunalem Eigentum muss der Stadtrat mit einer Mehrheit von 2/3 zustimmen (so wurde es in dem Fusionsvertrag beschlossen)
 - Zuständigkeiten des Stadtrates wurden nochmal geregelt
 - es wurde nochmal geregelt, dass der Stadtrat keine beschließenden Ausschüsse hat
 - Bildung der Ausschüsse wurden geregelt
 - Zuständigkeit des Bürgermeisters wurde geregelt (Beträge wurden angepasst)
 - möchte für die Zustimmung der 3.Änderung der Geschäftsordnung werben, welche der Hauptausschuss empfohlen hat

Herr Bohn

- begrüßt alle Anwesenden
- merkt an, dass in der letzten Hauptausschusssitzung dieser Punkt sehr intensiv diskutiert wurde, leider nicht so, wie man sich eigentlich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit vorstellt
- hierbei wurden über die Befugnisse einzelner Finanzentscheidungen für den Bürgermeister diskutiert
- es entsteht leider immer wieder der Eindruck, dass es einzelnen Abgeordneten nicht um die eigentliche Sache geht, sondern nur darum, dem Bürgermeister und der Verwaltung die Arbeit so schwer und unangenehm wie möglich zu machen
- wenn man zum Beispiel bei Pachtverträgen die Grenzen soweit nach unten nimmt, damit die Verwaltung nicht mehr handlungsfähig ist, weil alles in den Stadtrat gegeben werden muss, entspricht das keiner flexiblen vertrauensvollen Zusammenarbeit
- wenn eine mögliche Einnahme erst im Stadtrat beraten werden muss und dafür Sitzungsgelder ausgegeben werden müssen, die der Stadtrat bekommt, macht das seiner Meinung nach, keinen Sinn (mögliche Einnahmen wären damit eliminiert)
- vor zwei Sitzungen stellte Herr Kunze folgendes Zitat in den Raum: *„da sieht man mal, wie das Vertrauensverhältnis zwischen dem Stadtrat und der Verwaltung zerrüttet ist“*
- lieber Herr Kunze und liebe ZSB, wie naiv muss man eigentlich sein, um zu glauben, dass sich das Vertrauensverhältnis bessert, wenn man ihn mit Dienstaufsichtsbeschwerden beschießt, ständig Vorwürfe macht oder die Verwaltung so weit einschränkt, dass eine normale Arbeit nicht oder nur schwer möglich ist

- hier sollten sich alle in Zukunft mehr Gedanken machen, wie wir in Zukunft damit umgehen wollen
 - schenken sie endlich der Verwaltung und dem Bürgermeister das notwendige Vertrauen und lassen sie uns für die Bürger der Stadt Nottertal-Heilinger Höhen da sein
- Herr Kunze
- die Dienstaufsichtsbeschwerden und auch die Themen, die angesprochen werden, sind nicht haltlos, damit sollten sie sich etwas konkreter damit beschäftigen
 - oft genug haben wir auch bezüglich des Kostenbewusstseins darauf hingearbeitet, auch vor wenigen Minuten hat er ein Beispiel unterbreitet, wo man kostenbewusst den Haushalt entlasten könnte, dieses wurde lapidar als Populismus dargestellt
 - er ist aber auch gespannt wie es heute noch weiter gehen soll
- fragt Herrn Roth, warum er mit so einem Unterton auf das Schreiben vom 03.02.2020 gedeutet hatte und möchte wissen, ob dieser Unterton etwas zu sagen hat
- Herr Roth
- ist ratlos, da er bei sich selbst keinen Unterton gehört hat
- Herr Kunze
- warum haben wir erst nach über 1 ½ Jahren eine Erinnerung bekommen
 - somit sind wir 1 ½ Jahre mit einer Geschäftsordnung unterwegs gewesen, die nicht ganz konform ist
- Herr Roth
- teilt mit, dass wir zu diesem Zeitpunkt eine Beauftragte hatten und die Bürgermeister keine Einsicht hatten
- Herr Kunze
- die Beauftragte war 7 Monate nach dem Schreiben aber keine Beauftragte mehr gewesen, da hatten Sie ja das Amt in Würden und da war ihnen das wohl nicht so wichtig
- Herr Roth
- weist Herrn Kunze darauf hin, dass es jetzt widersprüchlich wird
 - am 03.02.2020 hat die Kommunalaufsicht an die Verwaltung geschrieben
 - dieses Schreiben von der Kommunalaufsicht war in der Akte von der Geschäftsordnung nicht abgeheftet, somit konnten wir von dem Schreiben der Kommunalaufsicht nichts wissen
 - wir wurden am 27.07.2021 von der Kommunalaufsicht hingewiesen, dass es Schriftverkehr zwischen der Kommunalaufsicht und der Verwaltung gab (unserer Beauftragten)
 - er konnte von dem Schreiben nichts wissen, da dieses Schreiben nicht existent war
- Herr Kunze
- Schreiben von Kommunalaufsicht sind somit direkt an die Beauftragte gegangen und heute gehen alle Schreiben von der Kommunalaufsicht direkt an den Bürgermeister und Sie verteilen diese dann weiter, um sie zu bearbeiten
- Herr Roth
- sehr scharfsinnig
- Herr Hettenhausen
- begrüßt alle Anwesenden
 - ist nicht darauf vorbereitet, auf diese Moralapostelargumente, die vorgetragen wurden

- möchte nochmal in Erinnerung rufen, dass wir Parlamentarier sind, gewählte Mitglieder (durch die Bürger gewählte Mitglieder), wir als Stadtrat sind Kontrollorgan des Bürgermeisters
- wir sind an die Gesetze gebunden
- wenn etwas in einer Verwaltung nicht so läuft wie es laufen sollte, sind wir die ersten die die Hand heben müssen und sagen müssen, hier läuft was falsch
- Beispiel wäre, eine Fehlinformation zum Steuerrecht, hier wurde eine Einberufung zur Sondersitzung gemacht, diese wird einfach ignoriert obwohl mindestens 1/3 des Stadtrates dafür war oder dass wir irgendwelche baurechtlichen Sachen nicht mit in dem Ortschaftsrat aufnehmen (das wird alles hingenommen)
- er könnte viele Dinge aufzählen, die nicht so laufen wie sie sollten, wie Grundstücksverkäufe die dubios ablaufen, Fahrzeugverkäufe wo die Werte nicht stimmen etc.
- am Ende zahlt der Steuerzahler, in dem wir die Gebühren anheben, die Grundsteuern anheben und die Gewerbesteuern in dem wir Fehlentscheidungen treffen, daher ist es unsere Aufgabe als Stadtrat das zu überwachen und zu prüfen

Herr Roth

- möchte das man wieder zum Beschluss der Geschäftsordnung zurück kommt, da noch die Haushaltsdebatte vor Ihnen liegt
- weist Herrn Hettenhausen drauf hin, dass eine Aufzeichnung in Bild und Ton mitläuft und dass er ihm dubiose Verkäufe von Grundstücken und anderen Gegenständen unterstellt, dies wird er gerichtlich prüfen lassen

Herr Fitze

- möchte nochmal auf das Wort von Herrn Bohn zurückkommen, da er auch im Hauptausschuss dabei war
- da wurde verdeutlicht, dass es kaum Grundstücke gibt, die über die Grenze von 250 EUR kommen (Garten und Garagengrundstücke)
- die Grundstücke, die darüber hinaus liegen, macht nur einen kleinen Bestandteil aus, daher findet er diese Aussage nicht in Ordnung
- im Vergleich zur letzten Geschäftsordnung ist es eine Verbesserung, da jede Verpachtung rein rechtlich genehmigt werden musste
- zudem möchte er zurückweisen, dass es kein Vertrauensverhältnis zur Verwaltung gibt, dass kann er nicht befürworten, er war heute zwei Stunden im Rathaus und wurde sehr gut behandelt und hat sich angenehm unterhalten, daher kann man das nicht pauschalisieren, da er immer mit einer Lösung und einem Ergebnis das Rathaus verlässt

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	20	0	1

Beschluss-Nr.: 117/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Zu Top 7.

Beratung und Beschlussfassung Sitzungsplan 2022

Herr Willfahrt - hat 18:41 Uhr den Saal verlassen

- Herr Roth
- wir haben uns in der Verwaltung die Mühe gemacht einen Sitzungsplan zu erarbeiten unter Berücksichtigung der neuen Ladungsfristen
 - in dem Sitzungsplan sind die Hauptausschüsse und die Stadtratssitzungen berücksichtigt
 - die Ausschüsse (außer Hautausschuss) sind nicht mit aufgeführt, diese müssen sich zukünftig nach dem Hauptausschuss und Stadtrat richten, um die Ladungsfristen einhalten zu können
 - Bau-, Finanz- und Sozialausschuss müssen nicht zwingend vor jeder Stadtratssitzung stattfinden, diese können auch zwischendurch tagen
 - Hauptausschuss muss feststehen, da dieser die Tagesordnungspunkte der Stadtratssitzung planen muss
 - bittet um Zustimmung des Planes, er möchte auch darauf hinweisen, dass sich ein Plan mal ändern kann
- Herr Kunze
- ist der 24. Januar 2022 eine öffentliche Stadtratssitzung oder eine nicht öffentliche Stadtratssitzung – Info Bauhofkonzept
- Herr Roth
- es ist nur eine Informationsveranstaltung zum Bauhofkonzept und keine Stadtratssitzung
 - nächste Stadtratssitzung ist am 21.02.2022
- Herr Kunze
- also ist es nur eine Informationsveranstaltung für die Stadtratsmitglieder
- Herr Roth
- bestätigt dies

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
20	20	0	0

Beschluss-Nr.: 118/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Herr Willfahrt - hat den Saal 18:46 Uhr nach Abstimmung wieder betreten

Zu Top 8.

Beratung und Beschlussfassung Wirtschaftspläne Kita 2022

- Frau Skrobanek
- begrüßt alle Anwesenden
 - Einreichung der Wirtschaftspläne erfolge dieses Jahr aufgrund der Coronabedingungen etwas später (muss in der Regel bis zum 30.09. eingereicht werden) es wurde aber bereits im Sozialausschuss beraten
 - Grundlage für die Planung sind die Kinder, die in den Einrichtungen betreut werden, mit dem entsprechenden Personalschlüssen, welche vom Land Thüringen vorgegeben sind
 - Bestandteil der Personalkosten sind das technische Personal und Sachkosten
 - für das Fachpersonal wurden die Personalschlüssel geprüft anhand der bis dato angemeldeten Kinder, entsprechend den Altersstufen sowie die Ganz- und Halbtagsplätze
 - berücksichtigt wurden bei der Personalplanung die Tarifsteigerung von 1,4 %

- dann erfolgte die Anpassung der Personalkosten an die Stichtagsregelung, die wir durch den Betreibervertrag geregelt haben (4 Stichtage im Jahr → bildet den Jahresdurchschnitt)
- wir haben ca. 50.000 EUR geringere Personalkosten als im Jahr 2020/2021
- beim technischen Personal gibt es Verschiebungen zu Lasten der Sachkosten (bestimmt Tätigkeiten im Reinigungsbereich der Hausmeister → früher Personalkosten → externer Anbieter)
- somit sind im Sachkostenbereich 50.000 EUR Mehrkosten für den Dienstleister (externer Anbieter), Kostensteigerung durch Strom/Gas, Verwaltungskosten und Umlagekosten
- im Haushalt stellen sich die Kosten wie folgt dar:
 - Zuschüsse an die Träger
 - Zuschüsse vom Land
 - 2 Jahre Elternbeitragsfreie Jahre
 - Zuschuss für die Mindereinnahmen
 - Wunsch- und Wahlrecht
- erklärt wie sich die Zahlen zusammensetzen welche sich auf der Anlage befinden
- schildert wie sich die Beteiligungen der einzelnen Sparten zusammensetzen

Frau Wettstaedt - der Sozialausschuss hat die Empfehlung der Wirtschaftspläne befürwortet

Herr Fitze - wollte sich nochmal vergewissern, ob dieses Jahr im Vergleich zum vorigen Jahr 100.000 EUR eingespart wurden
 → 50.000 EUR Personalkosten
 → 55.000 EUR Wunsch- und Wahlrecht
 (bekommt ein zustimmendes Nicken von der Verwaltung)

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	21	0	0

Beschluss-Nr.: 119/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 9.

Beratung und Beschlussfassung Haushalt der Stadt Nottertal-Heilinger Höhen 2022

Herr Roth - beantragt den Tagesordnungspunkt 9 und 10 gemeinsam zu behandeln und getrennt abzustimmen

Abstimmung zur gemeinsamen Behandlung des TOP 9 und 10 und anschließend getrennte Abstimmung des TOP 9 und 10:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	21	0	0

Herr Roth

- gibt den Hinweis, dass im Volksmund der Haushalt als die Königsdebatte bezeichnet wird
 - der Haushalt wurde bereits im Finanzausschuss 2x besprochen
 - grobe Eckpunkte wurden vor 2 Wochen in der Stadtratssitzung besprochen als der Haushalt eingebracht wurde
 - die Bürgermeister hatten den Haushalt vorliegen
 - in den Ortschaftsräten wurden die jeweiligen Baumaßnahmen durchgesprochen für das Jahr 2022, sowie die im Finanzplan 2023-2025 vorgesehen sind
 - es wurden Einzelgespräche mit den Bürgermeistern durchgeführt, um einzelne Maßnahmen in den Ortschaften zu besprechen
 - er ist mit einer positiven Bewertung aus den Ortschaftsratssitzungen gegangen
 - er weiß, dass es Diskussionsbedarf geben wird, aber hofft, dass der Haushalt beschlossen wird, damit wir handlungsfähig bleiben und nicht in der vorläufigen Haushaltsführung landen (freiwillige Aufgaben können somit nicht durchgeführt werden)
 - für Fördermaßnahmen, welche wir auf den Weg gebracht haben, benötigen wir ebenfalls eine rechtsaufsichtliche Würdigung
-
- | | | |
|-----------------------|---|----------------|
| - Verwaltungshaushalt | → | 9.361.118 EUR |
| - Vermögenshaushalt | → | 3.585.858 EUR |
| - Gesamthaushalt | → | 12.946.976 EUR |
-
- Baumaßnahmen für 2,8 – 2,9 Millionen EUR in den einzelnen Ortschaften, ohne dafür Kredite aufzunehmen (auch in den nächsten 2-3 Jahren ist es nicht geplant dafür Kredite aufzunehmen)
 - es wurden einheitliche Hebesätze im Haushalt festgehalten → laut Beschluss des Stadtrates
 - Höchstbetrag Kassenkredit → 1.450.000 EUR (wurde von uns nicht in Anspruch genommen)
 - Zuweisung und Zuschuss an die Ortschaften für die Kulturpflege wurde im Haushalt festgesetzt für 5 EUR je Einwohner
 - in den Ortschaftsratssitzungen der letzten Wochen wurde sich mit der Prämie beschäftigt und haben diese an die Vereine verteilt
 - alle notwendigen Anlagen sind im Haushalt angefügt
 - die Einwohnerzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 18 verringert
 - er hofft, dass wir attraktiver für die Bevölkerung werden, umso mehr wir in den Ortschaften bewegen
-
- **Verwaltungshaushalt**
 - Sitzungsgeld für die Abgeordneten wurde erhöht
 - Ausgaben für die Übertragung der Stadtratssitzung wurden im Plan 2022 mit 5.000 EUR aufgenommen
 - im Hauptamt wurde die neu geforderte Beamtenstelle eingearbeitet
 - Hauptamtsleiterin ist seit Oktober 2021 in Altersteilzeit (Blockmodell)
 - Ausgaben für die Datenverarbeitung wurde erhöht (durch Einführung der E-Rechnung und des Sitzungsdienstes)
 - für das Jahr 2022 haben wir einen Ausbildungsplatz in Aussicht gestellt (ab August 2022)
 - Ausgaben Kämmerei – Datenverarbeitung wurden erhöht (durch Einführung der E-Rechnung)
 - Ausgaben für Rechnungsprüfung wurden reduziert, da nur noch die Stadt NHH geprüft wird
 - im Ordnungsamt wurde die Beamtenstelle gestrichen (Lohnausgaben betreffen Ordnungsamt gesamt)

- Feuerwehr sind Planansätze für die Unterhaltung der Fahrzeuge und Unterhaltung der Maschinen (wurde in sich verschoben und angepasst → für Dienst- u. Schutzkleidung sind 6.600 EUR weniger geplant als im Vorjahr)
- Kita (Wunsch- und Wahlrecht + Landeszuweisung + Elternbeitragsfreien Jahre) ergeben ein Plus von 169.379 EUR gegenüber dem Haushaltsjahr 2022
- Bauverwaltung – Software - ist um 12.000 EUR gestiegen (Programme für Ausschreibung, Zeichnungen, Texte, online Zugang und jährliche Pflege soll angeschafft werden)
- im Bauhof soll ein neuer Rasentraktor angeschafft werden
- Gewerbesteueransatz wurde um 366.000 EUR erhöht auf 1.266.000 EUR (ausfälle von 2020 haben sich im Jahr 2021 nicht wiederholt, deshalb wird von einer höheren Einnahme ausgegangen)
- Schlüsselzuweisung wurde im Vergleich zum Vorjahr mit 260.717 EUR erhöht auf 1.253.587 EUR (Stabilisierungszuweisung für Coronazuweisungen wurde nicht in Aussicht gestellt)
- Kreisumlage hat sich um 75.125 EUR zum Vorjahr erhöht
- Schulumlage hat sich um 31.535 EUR zum Vorjahr verringert

- **Vermögenshaushalt**

- Liegenschaften - Einnahmen aus Verkauf → 121.000 EUR
- Rathaus, Umstellung Beleuchtung auf LED, 6.000 EUR Eigenanteil (32.000 EUR wird mit Fördermitteln finanziert)
- in der Stadt sollen alle Sirenen ausgetauscht werden, um neue Anforderungen des Katastrophenschutzes zu erfüllen (Bund und Land haben dafür ein Förderprogramm aufgelegt → 139.300 EUR 11.000 EUR Eigenanteil)
- Außendämmung FFW aus 2021, wird ins Jahr 2022 übernommen, hier wurden 200.000 EUR eingestellt
- Ortschaft Neunheilingen, Aufbau einer Garage für FFW-Fahrzeug (55.000 EUR sind hierfür eingestellt)
- Museen, Weiterführung der Maßnahme aus 2021 – Mittel waren durch die Preissteigerung erschöpft und mussten zusätzlich im Jahr 2022 eingestellt werden (Zaun für Mühle/Seilermuseum)
- über Kirchgemeinden Schlotheim und Mehrstedt werden Fördermaßnahmen zur Sanierung an die jeweiligen Kirchen gestellt, diese müssen über den Haushalt eingestellt werden (diese Maßnahmen sind Haushaltsneutral)
- für Kindergarten Bothenheilingen soll eine Kombianlage auf dem Spielplatz aufgebaut werden → Förderantrag soll für diese Maßnahme gestellt werden
- für Kindergarten Neunheilingen soll ein Sonnensegel angebracht werden
- im Kindergarten in Obermehler müssen drei Dachfenster erneuert werden, zudem wird die Sitzfläche im Sandkasten repariert und der Fußbodenbereich im Kleinkindbereich erneuert
- für Dorfentwicklungsplan wurden Ausgaben in Höhe von 60.000 EUR eingestellt und eine Forderung in Höhe von 45.000 EUR beantragt (75%)
- Straßenbaumaßnahmen wurden in Schlotheim in Höhe von 874.000 EUR eingeplant und Einnahmen von Anliegerbeiträgen in Höhe von 769.500 EUR (z.B. Amtsstraße, Brücke Heilinger Straße etc.)
- in Kleinwelsbach wurde 2020 -2021 eine Gemeinschaftsmaßnahme Abwasserkanal gestartet 1/3 wurde im Jahr 2021 entrichtet, Schlussrate ist im Jahr 2022 enthalten

- für den Straßenbau in Obermehler wurden Einnahmen aus Anliegerbeiträgen der Landgemeinde, Fördermittel und Erschließungsbeiträgen eingeplant → als Ausgaben wurden Straßenentwässerungsbeiträge und Baumaßnahmen eingeplant 171.942 EUR
 - Straßenbeleuchtung Schlotheim (Heilinger Str.) und Neunheilingen, Rückbau der Freileitung
 - in Obermehler/Pöthen muss die gesamte Straßenbeleuchtung erneuert werden (als Fördermaßnahme im Plan)
 - Friedhof Schlotheim Wegebau und Obermehler Weg und Zaun
 - Fluchttreppe in Issersheilingen war 2021 im Plan und wurde für 2022 wieder in dem Plan aufgenommen, da keine Angebote für diese Fluchttreppe vorgelegen haben
 - Kleinwelsbach bekommt ein Anschluss an das Kanalnetz für das Dorfgenerationshaus (Kanalarbeiten sind zum größten Teil abgeschlossen)
 - in Fuhrmannschenke soll die Heizungsanlage erneuert werden
 - Bauhof – Ankauf des bisher genutzten Rasentraktors in Höhe von 5.000 EUR (wurde in der Vergangenheit gemietet)
 - Teilsanierung Stützmauer Schlossgraben Schlotheim wurde im Haushalt mit eingestellt
 - für Neunheilingen wurden die Steinsäulen wieder mit eingestellt (sollen eventuell über Lottomittel gefördert werden)
 - Förderantrag für das Bürgerhaus Obermehler ist im Haushalt mit enthalten (Fassadensanierung, Fußboden, Kellerdecke und der Innenhof sollen neugestaltet werden → über Stadtansanierung beantragt)
 - Wohnungen sollen in Bothenheilingen und Neunheilingen saniert werden (zum Teil durch Eigenleistungen)
 - in der Tennishalle wird ebenfalls über ein Förderprogramm investiert (Außenwand, Eingangstür, Fußbodenbelag (Treppe und Flur) Teilbereiche malern)
 - Investitionspauschale 166.904 EUR wurde in den Plan eingestellt
 - Zuführung zum Verwaltungshaushalt 93.714 EUR
 - Entnahme aus der Rücklage 1.120.017 EUR
 - Aufteilung der Neugliederungsprämie 588.857 EUR
 - Entschuldungshilfe 399.708 EUR
 - Zuführung zur Rücklage 41.519 EUR
 - Sonderrücklage zur Zuführung 49.980 EUR
 - Getilgt wurden 558.260 EUR und haben somit eine pro Kopfverschuldung von 1.900 EUR
- **Finanzplan 2023-2025**
 - E-Rechnung + Ratssystem → 20.000 EUR (jeweils in 2023 u. 2024)
 - Grundstückskauf in Bothenheilingen → 5.000 EUR
 - Fassade Rathaus (soll über Fördermittel laufen) → 75.000 EUR
 - FFW → 15.000 EUR (2023 und 2024)
 - Kegelbahn Bothenheilingen → 50.000 EUR (in 2024)
 - Kindergarten Schlotheim, Obermehler u. Neunheilingen → 16.000 EUR (in 2023) und 104.000 EUR (in 2024)
 - Spielplatz in Neunheilingen → 10.000 EUR (2024)
 - Straßenbau an den Garagen in Schlotheim → 10.000 EUR (2024)
 - für Mehrstedt - Stelen, Trauerhalle, Mehrgenerationenhaus → 10.000 EUR (2023) und 100.000 EUR (zwecks Trauerhalle → 2024)
 - Dorfgemeinschaftshäuser Fassade Mehrstedt, Neunheilingen, Isserseheilingen und Obermehler → 20.000 EUR (2023), 135.000 EUR (2024) und 100.000 EUR (2025)

- Entkernung vom Heizhaus Obermehler → 20.000 EUR (2024)
 - geplante Ausgaben für 2023 → 181.000 EUR
 - geplante Ausgaben für 2024 → 474.000 EUR
 - geplante Ausgaben für 2025 → 110.000 EUR
- Herr Fitze
- nächstes Jahr wird sich die Arbeitszeit von den Angestellten der Stadt um ½ Stunde verkürzen und in dem darauffolgenden Jahr auch nochmal eine ½ Stunde (2023 = 39 h/Woche)
 - wie läuft das mit den Bauhofmitarbeitern ab, diese wurden ja auf 38 Stunden in der Woche runter gesetzt, wurden die Bauhofmitarbeiter in zwischen wieder hoch gesetzt oder bleiben die bei der 38 h/Woche
- Herr Roth
- die Bauhofmitarbeiter bleiben bei ihren aktuellen Stundensatz (so wurde es mit der Verwaltung und den Bauhofleiter entschieden), dafür wurden bereits zwei neue Stellen geschaffen, die bereits besetzt sind
- Herr Fitze
- Brücke an der Sorge konnte leider nicht zum geplanten Zeitpunkt geliefert und gesetzt werden, kommen hierfür Mehrkosten auf uns zu zwecks Preissteigerungen oder bleibt der ursprüngliche Preis bestehen bzw. wurden eventuelle Mehrausgaben mit eingeplant, da dies im Haushalt nicht ersichtlich war
- Herr Roth
- letzte Information aus dem Bauamt war, dass der Preis sich nicht erhöht (er bleibt konstant), falls es doch zu einer Erhöhung kommen sollte, können wir aus anderen Projekten, wo ein kleiner Überhang besteht, für die Brücke entnehmen
- Herr Fitze
- warum sollen wir die Fluchttreppe in Höhe von 40.000 EUR für den Kindergarten Schlotheim bezahlen, wenn das Objekt Eigentum von der Wohnbau ist (Tochtergesellschaft von der Stadt) → die Wohnbau bezieht doch auch die Miet- und Pachteinnahmen von dem Träger
- Herr Roth
- hierfür soll die Infrastrukturpauschale genutzt werden, damit es keine Mieterhöhungen gibt, die zu Lasten des Trägers fallen
 - wir als Stadt müssten im Stadtrat der Mieterhöhung zustimmen, die zustande kommen würde, wenn die Wohnbau die Kosten für die Feuerschutzterasse selbst tragen müsste
- Herr Fitze
- möchte wissen, wie hoch die Miete für das Objekt ist
- Herr Roth
- kann es nicht genau sagen, fragt bei Frau Skrobanek nach
 - die Miete beträgt 93.000 EUR
- Herr Weber
- Finanzausschuss hat sich ebenfalls mit dem Haushalt auseinandergesetzt, es gab viele Fragen, die geklärt wurden und alle Fraktionen haben sich positiv für den Haushalt geäußert
- Herr Willfahrt
- möchte wissen, an wen wir die 40.000 EUR verschenken
 - an den Betreiber oder an die Wohnbau
- Herr Roth
- weist drauf hin, dass wir nichts verschenken, sondern bezuschussen an den Betreiber
 - der Betreiber gibt es an die Wohnbau weiter
- Herr Willfahrt
- warum müsste der Stadtrat sonst einer Mieterhöhung zustimmen

- Herr Roth - wenn die Wohnbau GmbH diese Treppe selbst finanziert, hat sie natürlich höhere Kosten, d. h. sie müsste einen Kredit aufnehmen, um die Treppe bauen zu können und hätte somit Mehrkosten, die sie an die Stadt weiterberechnen würde
- Herr Willfahrt - aber die Wohnbau ist doch eine Tochtergesellschaft von der Stadt
- Herr Roth - weist darauf hin, dass die Wohnbau trotzdem ein eigenständiges Unternehmen ist
- Herr Willfahrt - fragt nach, ob die Wohnbau so schlecht aufgestellt ist, dass sie diese 40.000 EUR nicht selber zahlen kann
- Herr Roth - antwortet darauf nicht
- Herr Schmidt - hat eine Verständnisfrage, zum Verwaltungshaushalt, wie sich bezüglich des Bauhofes beim Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen eine Erhöhung von 9.200 EUR, ebenso ca. 10.000 EUR mehr bei der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen usw. wie kommt diese Erhöhung zustande
- Herr Roth - da wir die Bauhöfe alle zusammenführen, wurde hier ein Schätzwert angenommen, der etwas höher ist als im Vorjahr, um einen Puffer zu schaffen, da die Bauhöfe vorher alle einzeln waren
- Herr Kunze - in der Vergangenheit (vor ca. 1 ½ Jahren) hat sich die Brücke Krautau-Mehlgasse ein Brückenprüfer angeschaut und das Ergebnis lautete, dass in ca. 6 – 12 Monaten etwas passieren muss (so war es ihm im Gedächtnis geblieben), die Brücke ist an den Auflagen bereits durchgerostet
- warum wurde diese Brücke nicht im Haushalt berücksichtigt, nicht dass nächstes Jahr festgestellt wird, dass wir 50.000 EUR für die Brücke benötigen, die nicht im Haushalt mit aufgenommen wurde
- Herr Roth - teilt mit, dass wir 3 Jahre Zeit haben, diese Brücke wieder in Stand zu setzen
- kurzfristige Maßnahmen, die dringend durchgeführt werden müssen, werden erledigt
- Herr Kunze - weist darauf hin, wenn man von 3 Jahren für die Instandsetzung spricht, hätte man die Brücke in den Haushaltsplan bis 2025 mit aufnehmen können
- Herr Roth - erklärt, dass es sich hierbei um einen laufenden Prozess handelt und dieser jährlich neu geprüft wird
- Herr Kunze - fragt, ob ihm das Gutachten für die Brücke zur Einsicht vorgelegt werden kann
- Herr Roth - kann Herrn Kunze das Gutachten für die Brücke gern zur Einsicht vorlegen
- Herr Kunze - hat eine Verständnisfrage zu den Personalausgaben
- wie kommt eine so hohe Steigerung von 17,5 % zustande

- Herr Roth - bekommt die Information von Frau Bohn, dass bis dato zwei langzeiterkrankte Mitarbeiter beschäftigt sind und somit 2021 eine geringere Lohnfortzahlung war
- Herr Schmidt - beantragt im Namen der ZSB eine kurze Unterbrechung

Abstimmung für eine kurze Unterbrechung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	21	0	0

19:45 Uhr wurde die Sitzung unterbrochen.

19:55 Uhr wurde die Unterbrechung beendet.

- Herr Willfahrt
- bedankt sich bei der Verwaltung + Kämmerei + Bürgermeister für die gute Arbeit der Haushaltsaufstellung
 - zitiert den § 45a aus der ThürKO
 - findet es gut, dass alle Ortschaften gleichbehandelt werden
 - ist der Meinung, dass der Ortschaftsrat rechtzeitig informiert und gehört werden sollte, was im nächsten Jahr geplant ist bzw. sollte der Ortschaftsrat rechtzeitig mit einbezogen werden, bevor es im Stadtrat beschlossen wird
 - es hätte demzufolge vor dem 29.11.2021 wo der Haushalt eingebracht wurde, in jeder Ortschaft eine Ortschaftsratssitzung stattfinden müssen, wo die Teile des Haushaltes die ortschaftsspezifisch sind, besprochen werden können
 - er kann dem Haushalt nicht zustimmen, da es keine Ortschaftsratssitzung vor dem 29.11.2021 diesbezüglich gab, diese wurde erst danach durchgeführt und entspricht nicht dem § 45a der ThürKO
 - dem Ortschaftsrat wurde keine ausreichende Frist zur Stellungnahme eingeräumt
 - dieselbe Debatte gab es im Frühjahr bereits für 2021, hierzu wollte Herr Roth sich mit der Kommunalaufsicht auseinandersetzen (was nicht passiert ist)
 - er hat sich selbst darum gekümmert und hat bei der Kommunalaufsicht angerufen und Zuspruch von dem aktuellen Leiter der Kommunalaufsicht bekommen
 - es ist schade, dass die Vorgaben nicht erfüllt werden, obwohl so eine gute Arbeit geleistet wurde
- Herr Roth
- informiert, dass der Haushalt im November vorgelegt wurde und im Dezember eingebracht wurde und weist darauf hin, dass jeder Bürgermeister einen Haushalt als Exemplar bekommen hat und jeder Bürgermeister kann einen Haushalt lesen (da sie alle eigenständige Bürgermeister waren)
 - jeder Bürgermeister hat die Möglichkeit, die Ortschaftsräte einzuladen und sie über den Haushalt zu informieren
 - er hatte von den Ortschaftsratssitzungen einen positiven Eindruck bezüglich des Haushaltes
 - wenn die Ortschaftsräte vorher darüber informiert werden wollen, muss im September der Haushalt zusammengestrickt werden, damit im Oktober/November in den Ortschaftsratssitzungen darüber diskutiert werden kann

- Vorschlag an Herrn Willfahrt ist, dass er den Haushaltsplan nochmal mit in den Ortschaftsrat nehmen kann, dieser da diskutiert wird, um neue Vorschläge einzubringen, die mit eingearbeitet werden können und wir bringen einen Nachtragshaushalt, somit würden wir den Beschluss für dieses Haushalt heute nicht gefährden
- Herr Willfahrt
- so steht es im Gesetz (ThürKO), es geht nicht darum was er möchte bzw. was er sich wünscht
 - da steht auch nicht drin, dass der Ortschaftsrat einen Nachtragshaushalt beschließen kann
 - die Ortschaftsräte als gewählte Vertreter sollten auch an der Erstellung des Haushaltes beteiligt werden (in einem Zeitfenster von 3 – 4 Wochen)
 - er könnte denn Haushalt durchaus erklären, dass Problem ist, dass der Haushalt bereits am 29.11.2021 in den Stadtrat eingebracht worden ist und am 02.12.2021 war erst die Ortschaftsratssitzung in Obermehler
 - er würde es befürworten, wenn in Zukunft die Ortschaftsräte am Haushalt mit beteiligt werden
- Herr Hettenhausen
- findet es schade, dass die Ortschaftsbürgermeister mit unterschiedlichem Maß bemessen werden
 - Infos wurden das ganze Jahr (2021) zurückgehalten, man hat Sachen erst mitbekommen, wenn sie umgesetzt wurden oder man durch Zufall dazugestoßen ist (Versammlungen zu Gewässerschauen wurden ohne ihn abgehalten, obwohl ihm versprochen wurde, dass er mit dazu eingeladen wird) und jetzt sollen die Ortschaftsbürgermeister den Haushalt erklären (die Ortschaftsbürgermeister sind keine Kameralisten)
 - die Bürgermeister wurden das ganze Jahr außen vorgelassen
 - fragt wie der Ortschaftsrat Bothenheilingen ein Resümee zum Haushalt ziehen soll, da der Ortschaftsrat erst vor 5 Tagen getagt hat und bis dato nichts vorgelegen hat
 - findet es gut, dass bei dem Verkauf von dem Kessel (Heizwerk) in Obermehler das Internet zu Rate gezogen wird und hofft, dass es bei zukünftigen Verkäufen genauso gemacht wird (nicht wie bei den Fahrzeugen in Kleinwelsbach oder Obermehler)
- Herr Roth
- möchte klarstellen, dass Herr Hettenhausen um die Beschuldigungen seiner Person, mit dieser Aussage auch nicht drum herum kommt
- Herr Hettenhausen
- versteht nicht was der Kleinkrieg soll
 - Herr Roth kann gern zu seinem Anwalt gehen
 - er möchte daran erinnern, dass 2019 ca. 100 – 150 Tonnen Schutt und Müll in die Gemarkung Bothenheilingen in die Feldwege gekippt wurden sind, wenn Sie einmal da sind, sollten Sie vielleicht eine Selbstanzeige machen für den der das dort war, da sparen Sie sich einen Weg
- Herr Bohn
- richtet sein Wort an Herrn Willfahrt und findet seine Diskussion unter dem Aspekt, dass von den 2,9 Millionen Investitionen, 530.000 EUR nach Obermehler fließen, bemerkenswert
 - CDU-Fraktion beantragt eine namentliche Abstimmung für TOP 9 + 10

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung für eine namentliche Abstimmung von TOP 9:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	18	2	1

Namentliche Abstimmung zu TOP 9:

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
Bohn	Markus	x		
Burhenne	Alfons		x	
Dlouhy	Harald	x		
Fitze	Thomas			x
Hettenhausen	Andrè		x	
Isenhuth	Stephan		x	
Kunze	Jens			x
Mörstedt	Hagen			x
Riethmüller	Lorenz	x		
Roth	Hans-Joachim	x		
Schäfer	Ringo		x	
Schmidt	Tobias		x	
Schulz	Thomas	x		
Schwabe	Marcel	x		
Seeländer	Sandro	x		
Voigt	Andrè	x		
Wacker	Carsten	x		
Weber	Marcel	x		
Wettstaedt	Christiane	x		
Willfahrt	Heiko		x	
Wolter	Nicki	x		
Gesamt:	21	12	6	3

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	12	6	3

Beschluss-Nr.: 120/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.

Zu Top 10.**Beratung und Beschlussfassung zum Finanz- und Investitionsplan der Stadt NHH 2021-2025****Abstimmung für eine namentliche Abstimmung von TOP 10:**

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	18	2	1

Namentliche Abstimmung zu TOP 10:

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
Bohn	Markus	x		
Burhenne	Alfons	x		
Dlouhy	Harald	x		
Fitze	Thomas			x
Hettenhausen	Andrè			x
Isenhuth	Stephan		x	
Kunze	Jens		x	
Mörstedt	Hagen			x
Riethmüller	Lorenz	x		
Roth	Hans-Joachim	x		
Schäfer	Ringo	x		
Schmidt	Tobias			x
Schulz	Thomas	x		
Schwabe	Marcel	x		
Seeländer	Sandro	x		
Voigt	Andrè	x		
Wacker	Carsten	x		
Weber	Marcel	x		
Wettstaedt	Christiane	x		
Willfahrt	Heiko	x		
Wolter	Nicki	x		
Gesamt:	21	15	2	4

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	15	2	4

Beschluss-Nr.: 121/10/10/2021 vom 13.12.2021.**Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.**

Zu Top 11.**Aufhebung Beschluss Nr. 99/08/10/2021 Stellplatzablösesatzung vom 25.10.2021**

Herr Roth - beantragt den Tagesordnungspunkt 11 und 12 gemeinsam zu behandeln und getrennt abzustimmen

Abstimmung zur gemeinsamen Behandlung des TOP 11 und 12 und anschließend getrennte Abstimmung des TOP 11 und 12:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	21	0	0

Herr Roth - erklärt, dass am 25.10.2021 der Beschluss 99/08/10/2021 Stellplatzablösesatzung beschlossen wurde
 - diese Satzung bedarf kleiner Änderungen, die er vorliest und zitiert
 - somit muss der Beschluss mit der Beschlussnummer 99/08/10/2021 aufgehoben werden und die geänderte/korrekte Fassung ist neu zu beschließen

Herr Schmidt - verlässt 20:23 Uhr den Saal

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
20	20	0	0

Beschluss-Nr.: 122/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 12.**Beratung und Beschlussfassung zur Ablösesatzung für Stellplätze der Stadt NHH**

Herr Roth - die Stadt Nottertal-Heilingen Höhen verfügt derzeit über keine Stellplatzablösesatzung
 - bisher findet nur die ehemalige Satzung der Stadt Schlotheim Anwendung
 - liest den Beschlussvorschlag vor

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
20	20	0	0

Beschluss-Nr.: 123/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 13.**Aufhebung Beschluss Nr. 97/08/10/2021 Feuerwehrgebührensatzung vom 25.10.2021**

Herr Roth - beantragt den Tagesordnungspunkt 13 und 14 gemeinsam zu behandeln und getrennt abzustimmen

Abstimmung zur gemeinsamen Behandlung des TOP 11 und 12 und anschließend getrennte Abstimmung des TOP 11 und 12:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
20	20	0	0

Herr Schmidt - betritt den Saal um 20:26 Uhr

Herr Roth - erklärt, dass in dem Beschluss 97/08/10/2021 das Datum 01.11.2021 für das Inkrafttreten der Satzung formuliert wurde. Mit einer nach der Beschlussfassung erfolgten Veröffentlichung, hätte die Satzung rückwirkend in Kraft gesetzt werden müssen, was rechtlich in diesem Fall nicht möglich ist
 - in der neuen Fassung steht, dass die Feuerwehrgebührensatzung nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft tritt
 - somit muss der Beschluss 97/08/10/2021 aufgehoben werden und ein neuer Beschluss gefasst werden

Herr Weber - Finanzausschuss hat darüber getagt, es gab keine inhaltlichen Änderungen und empfiehlt somit dem Stadtrat beiden Anträgen zuzustimmen

Herr Fitze - liest den Beschlussvorschlag vor

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	21	0	0

Beschluss-Nr.: 124/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 14.

Beratung und Beschlussfassung zur Feuerwehrgebührensatzung

Herr Fitze - liest den Beschlussvorschlag vor

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	21	0	0

Beschluss-Nr.: 125/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Herr Fitze - beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet Frau Voigt von der Presse und Herrn Drabert (Gäste sind keine mehr anwesend)

Ende des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung um 20:30 Uhr.

F.d.R.d.N.:

Fitze
Vorsitzender des Stadtrates

Beck
Schriftführer

Niederschrift

Zur 10. Stadtratssitzung der Stadt Nottertal-Heilinger Höhen am 13. Dezember 2021 im „Saal“ der ehemaligen Gaststätte „Zum weißen Roß“, Hauptstraße 43

II-Nicht öffentlicher Teil

Beginn: 20:40 Uhr

Ende: 20:52 Uhr

Zu Top 1.

Beratung und Beschlussfassung zur befristeten Niederschlagung – für die offenen Forderungen des Herrn Andreas Helmbold bis 31.12.2024

- Frau Bohn
- mit diesem Beschluss hat sich der Stadtrat bereits in seiner letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil befasst
 - dieser wurde zurückgestellt und wieder in den Ausschuss verwiesen
 - im letzten Finanzausschuss wurde dieser nochmals behandelt und hier wurde beschlossen, diesen Punkt als befristete Niederschlagung für die offenen Forderungen von Andreas Helmbold bis zum 31.12.2024 zu behandeln
 - die Summe beträgt 66.831,53 EUR
- Herr Weber
- bestätigt, dass dies im Finanzausschuss nochmal behandelt wurde und empfiehlt dem Stadtrat der befristeten Niederschlagung zu zustimmen
- Herr Fitze
- wollte anmerken, dass wir dieses Ergebnis dem Einwand von Herrn Willfahrt zu verdanken haben

Keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	21	0	0

Beschluss-Nr.: 126/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 2.

Wiederherstellen der Öffentlichkeit

- Herr Fitze
- liest den Beschlussvorschlag vor

Abstimmung:

Anwesend:	Ja-Stimmen:	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:
21	0	12	0

Beschluss-Nr.: 127/10/10/2021 vom 13.12.2021.

Der Beschluss wurde einstimmig abgelehnt.

- Herr Schmidt
- möchte anmerken, dass wir bereits bei der 3 Videoaufzeichnung sind und in dem Beschluss, der gefasst wurde, vermerkt war, dass nach der

3. Videoaufzeichnung geklärt werden sollte, wie wird es angenommen und soll es weiter fortgeführt werden oder nicht
- möchte wissen, ob man in der nächsten Stadtratssitzung mit dem nichtöffentlichen Teil starten könnte, um darüber zu entscheiden, ob man die Aufzeichnung möchte oder nicht
- Herr Fitze
- möchte darauf hinweisen, dass diese Abstimmung nichts im nichtöffentlichen Teil zu suchen hat
 - die Entscheidung muss öffentlich stattfinden
- Herr Schmidt
- es wäre schade, wenn uns dadurch Kosten entstehen, die wir vermeiden könnten
- Herr Fitze
- muss in der nächsten Sitzung besprochen werden und wenn dafür gestimmt wird dies nicht weiter fortzuführen, wird Herrn Trabert signalisiert, dass die Aufzeichnung ab diesem Zeitpunkt beendet wird
- Herr Roth
- erklärt, dass diese Aufzeichnung eine gute Angelegenheit ist
 - so können Bürger daran teilnehmen, die es sonst nicht zur Sitzung schaffen würden
 - die Klicks sind ziemlich identisch und zeigen somit, dass das Interesse der Bürger besteht diese Sitzungen zu verfolgen (zwischen 80 und 100 Nutzern)
 - daher ist er der Meinung, dass wir die Videoübertragung beibehalten sollten → Betrag von 5.000 EUR für die Videoaufzeichnung wurde im Haushalt bereits berücksichtigt und aufgenommen
- Frau Skrobanek
- wollte nochmal ergänzen, dass dies im Hauptausschuss ausgewertet werden sollte
 - muss im Stadtrat öffentlich beschlossen werden, da es keinen Grund für eine Nichtöffentlichkeit gibt
 - es muss ein Beschluss gefasst werden, dass diese Sitzung übertragen wird
 - dies muss in der Geschäftsordnung festgehalten werden, damit nicht zu jeder Stadtratssitzung diesbezüglich ein Beschluss gefasst werden muss
 - Geschäftsordnung und Hauptsatzung müssen sowieso überarbeitet werden, da sich inzwischen wieder einige Änderungen in der Kommunalordnung ergeben haben
- Herr Schmidt
- fragt Frau Skrobanek, ob der Hauptausschuss dies soweit auswerten und eine Entscheidung für alle treffen kann
- Frau Skrobanek
- Frau Skrobanek verneint dies, erklärt nochmal, dass der Hauptausschuss diesbezüglich nur eine Empfehlung für den Stadtrat ausspricht und der Stadtrat beschließt darüber
- Herr Roth
- weist darauf hin, dass man im nächsten Hauptausschuss die Klicks von dieser Sitzung mit zur Entscheidung einbeziehen sollte, da diese bis zum Tag der Hauptausschusssitzung vorliegen
- Herr Fitze
- die Tendenz wird dahin gehen, dass die Übertragung beibehalten werden sollte
- Frau Skrobanek
- fragt nach, ob Herr Trabert zur nächsten Stadtratssitzung eingeladen wird

- Herr Roth - bestätigt dies
 - falls der Stadtrat sich in der Sitzung dagegen entscheidet, wird Herr
 Trabert nach Hause geschickt
- Frau Skrobanek - merkt an, dass Herr Trabert einen schriftlichen Auftrag für die
 Übertragung bekommen muss

Keine weiteren Anmerkungen.

- Herr Fitze - bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung
- Herr Roth - bedankt sich ebenfalls und wünscht allen ein Frohes Weihnachtsfest
 und einen guten Start ins Jahr 2022

Ende der Stadtratssitzung um 20:52 Uhr.

F.d.R.d.N.:

Fitze
Vorsitzender des Stadtrates

Beck
Schriftführer